

Bezugspreis: 1/4 Mark... Anzeigenpreis: 1/2 Mark... Abend-Ausgabe Donnerstag, 27. Januar 1921

Deutsche Kaiserworte

Unser Kaiser!

Randbemerkung des Kaisers zu Bethmann's Drohung an den Kaiser, daß er nicht nach Hause kommen solle. (26. Juli 1914.)

Bethmann's Satz

Der Chef des Admiralfüßes der Marine teilt mit, daß am 18. mit Rücksicht auf ein Wollfeilegramm (unter 22. Nr. 1) der Flotte Befehl zur schleunigen Vorbereitung der Heimreise erteilt habe.

Des Kaisers Randbemerkung

Ingläubische Zumutung! Ist mir gar nicht eingefallen!!! Auf die Werbung meines Befehlenden von der Mobilisation in Belgien! Dieses kann Mobilisation Belgiens, wird Mobilisation Österreichs nach sich ziehen! In diesem Falle muß ich meine Streitkräfte zu Lande und zu Wasser besammeln haben.

Brief des Kaisers an Bethmann.

(28. Juli 1914.)

Gm. Eggellens!

Nach Durchsiefel der fertigen Antwort, die ich heute morgen erhielt, bin ich der Ueberzeugung, daß im großen und ganzen die Wünsche der Donaumonarchie erfüllt sind. Die paar Mängel, welche Serbien zu einzelnen Punkten macht, können mir durch Verhandlungen wohl geklärt werden.

Dennoch ist dem Inhalt dieser wie keinem Inhalt nur bestimmter Wert beizumessen, solange er nicht in die Tat umgesetzt wird. Die Serben sind Orientalen, daher verlogen, falsch und Weisheit im Verschleppern.

Vorbestimmung der Kaiserin, die jetzt über unsern Kaiser steht. Das ist über kein verändertes Gesicht eines tiefen Ernstes. Aber sein Gang ist jugendlich frisch. Seine Soldaten ist es ein unermessliches Erlebnis, den Kaiser im Felde zu sehen.

(Schlußbemerkung des Kaisers:) England decouriert sich im Moment, wo es der Ansicht ist, daß wir im Zappeln eingestürzt sind und loszulassen erzieht! Das gemeinsame Drängen der Kaiserin hat uns mit Diner und Neben zu läutchen bestrift.

Randbemerkungen des Kaisers zu einem Drahtbericht des Fürsten Sigmowsky.

(29. Juli 1914.)

(Auf den Satz, daß Oren erklärt habe, daß die Lage sich immer mehr verfühle): Das höchste und unerlöste Glück englischen Vorkämpfers, das ich je gesehen! Mit solchen Salanunen mache ich nie ein Plattenabkommen.

(Auf Oren's Forderung, Deutschland solle bei Oesterreich zum Frieden vermitteln): Anstatt der Vermittlung ein ernstes Wort in Petersburg und Paris, daß England ihnen nicht hilft, würde die Situation sofort beruhigen.

(Auf den Satz Orens, er habe sich nur vor dem Vorwurf der Unaufrichtigkeit bewahren wollen): Gänzlich mißglückt. Unaufrichtigkeit ist alle diese Dinge trotzdem gewesen bis in seine letzte Rede.

(Auf Oren's Satz, die englische Regierung müsse auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen): Wenn sie will, kann sie die öffentliche Meinung wecken und dirigieren, da ihre Presse unbedeutend geachtet.

Wie froh und freudig klingen diese Worte aus dem Kaiser's Munde! Wo wäre nicht ein Volk in der Welt, das so herzlich, so dankbar und treu bekennen und geloben könnte: Unser Kaiser! Wir verehren in ihm nicht nur den Träger der höchsten Gewalt, nicht nur den weisen Herrscher und furchtlosen Landesvater, wir sehen in ihm die Verkörperung uneres nationalen Gedankens, die vereinheitlichende Zusammenfassung aller vorerläubigen Erfahrungen.

Unser Kaiser hat sich in das Herz seines Volkes hineingebildet. Sein reiches Geist reichertete und vertiefte die ihm durch Geburt und Ueberlieferung anvertraute Führerstellung. Alles an ihm steht fröhliches Leben, unermüdete Kraft, bornwärtsstrebende Entfaltungstende.

Die ungeheure Verantwortung, die jetzt auf unserem Kaiser liegt, hat über kein verändertes Gesicht einen tiefen Ernst bedrückt. Aber sein Gang ist jugendlich frisch. Seine Soldaten ist es ein unermessliches Erlebnis, den Kaiser im Felde zu sehen.

Vorbestimmung der Kaiserin, die jetzt über unsern Kaiser steht. Das ist über kein verändertes Gesicht eines tiefen Ernstes. Aber sein Gang ist jugendlich frisch. Seine Soldaten ist es ein unermessliches Erlebnis, den Kaiser im Felde zu sehen.

Mobilisationsofschle zu erwähnen? Das geht doch klar, daß die Mobilisation ihm selbst überreiz erschienen ist, und er hinterher zur Beruhigung seines Gewissens pro forma diesen Schritt bei uns tat, obwohl er wußte, daß es zu nichts mehr nütze sei, da er sich nicht stark genug fühle, die Mobilisation zu stoppen.

Brief an Bethmann über das Friedensangebot.

Kaiser's Brief, 31. Oktober 1914.

Mein lieber Bethmann! Unser Gespräch habe ich noch nachher gründlich überdacht. Es ist klar, die in Kriegsphilosophie festengenen, von Zug und Zug im Einklang des Kampfes und im höchsten Maße von Interesse haben keine Männer, die maßgebende Worte zu sprechen.

Schlüßbemerkung des Kaisers

zu einem Drahtbericht des Fürsten Sigmowsky aus Petersburg (30. Juli 1914.)

Wenn Mobilisation nicht mehr vordringlich zu machen ist — was nicht mehr ist — warum hat dann der Zar meine Vermittlung drei Tage nachher anzufragen, ohne die Erklärung des

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a sidebar.

... den Wert von ihren Lehren zu betreten. Ich habe den Mut dazu. Ich will es auf Gott anlegen. Segen Sie mir beide die Haken vor und machen Sie alles bereit.  
Gd. Wilhelm, I. R.

### Von der Rede zum befristeten Jahresgesetz

des Jahresgesetzes im Großen Hauptausschuß  
(18. Juni 1918).

Das deutsche Volk ist beim Ausbruch des Krieges nicht darüber klar gewesen, was dieser Krieg bedeuten wird. In wußte es ganz genau, daß es sich nicht um die alte Art des Krieges handelt, nicht um irgend eine Art von Eroberung und Unterwerfung, sondern um einen Krieg, der die Welt umwälzen wird. Und das war die große Gefahr, die die Welt bedrohte. Und das war die große Gefahr, die die Welt bedrohte. Und das war die große Gefahr, die die Welt bedrohte.

### Ein antipreußischer Zentrumskalender

Man lese es am besten!

Das neue Zentrum steht in den preußischen Reichstagskämpfen unter preußeneindlicher Flagge. Am Ostern und Pfingsten wird es freilich nicht entfallen. Aber im Süden und Westen der weite Ausbruch der Kriegsgewalt, welche im nächsten Stadium der preußischen Zentrumsbewegung als das große Ziel der Bewegung bezeichnet wird, wird es freilich nicht entfallen.

Was die antipreußische Tendenz im einzelnen angeht, so wird dies eine interessante Frage sein. In der Tat ist es eine Frage, die sich nicht nur um die antipreußische Tendenz im einzelnen angeht, sondern auch um die antipreußische Tendenz im einzelnen angeht.

### Die Fürsorge der preußischen Könige für das Handwerk

Von Statzenart A. Geilheim.

Grade am Geburtstag unseres Kaisers, und auch im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen, erscheint es mehr denn je angebracht, zu prüfen, wie sich die einzelnen Parteien und Regierungen den verschiedenen Ständen und Berufen gegenüber betragen. Im Hinblick auf die Arbeiterfrage ist die neue Regierung die ganz vornehmste und die wichtigste, und die wichtigsten Aufgaben der Arbeiterfrage ist die neue Regierung die ganz vornehmste und die wichtigste.

... reuße die Arbeiter im Westen, der vornehm preußischen Kritik...  
... die Arbeiter im Westen, der vornehm preußischen Kritik...  
... die Arbeiter im Westen, der vornehm preußischen Kritik...

### Demokratie und Regierungsbildung

Das „Berliner Tageblatt“ scheint an der Magdeburger Rede des demokratischen Parteivorstehers Dr. Petersen recht interessierte „Korrespondenzen“ vorgenommen zu haben. Der parteipolitische „Demokratische Zeitschriftendienst“ stellt nämlich den Vorklauf der Petersenschen Ausführungen, wie folgt, fest:

„Nach der Einleitung der Wahlbewegung sei zu erwarten, daß die beiden Parteien...  
... die beiden Parteien...  
... die beiden Parteien...“

### Die angebliche Ausrufung Petersens über die Parteien von rechts und links.

Die angebliche Ausrufung Petersens über die Parteien von rechts und links, die dem „Berliner Tageblatt“ so sehr als Hauptinhalt galt, daß es diese Worte seinem Bericht über den Vortrag Petersens als Überschrift gab, scheint darnach übertrieben nicht gewesen zu sein.

Die Beteiligung oder Nichtbeteiligung der Demokraten an der Regierung ist im Augenblick eine Frage von untergeordneter Bedeutung. Ungleich wertvoller ist, worauf wir schon heute morgen hinweisen, die Beurteilung des parlamentarischen Systems durch den Vortragsredner der Demokratischen Partei.

... Vorreden hätte, selbst wenn man der Überzeugung...  
... Vorreden hätte, selbst wenn man der Überzeugung...  
... Vorreden hätte, selbst wenn man der Überzeugung...“

### 200 Milliarden von Deutschland gefordert

h. Paris, 27. Januar.

Domers erklärte in der gestrigen Kommissionsitzung der alliierten Staatsmänner, daß die Gesamtentschuldungsumme, die Deutschland zu bezahlen haben wird, mit 200 Milliarden festgesetzt wurde, von denen 112 Milliarden auf Frankreich entfallen werden.

Zur Begleichung dieser Summe wird Deutschland 30 Jahre Zeit gelassen. Wenn es sich aber erwehren sollte, daß diese Zeit zu kurz bemessen sei, so würde man den Zeitraum verlängern. In Vologne-lez-Vermet sprach man von 42 Jahren. Demnach würden die Jahresraten der Zahlungen Deutschlands 200 Milliarden betragen, d. h. eine Milliarde monatlich. Um diese zu ermöglichen, hätte Deutschland nach dem Beispiel eines einfachen Bürgers, dessen Schulden größer als seine Einnahmen wären, zu verfahren, und es müßte daher einen Teil seines Besitzes verpfänden, wie z. B. Grundbesitz, Bergwerke usw. Domers erinnerte an die vielen Zoten, die Frankreich zu bezahlen habe, und die vermaligen Pfandgüter. Es brauche 54 Milliarden für Renten und 48 Milliarden für die Militärverwaltung. Ohne diese Summe müßte Frankreich den Bankrott erklären. Man sagt, daß Deutschland dieselbe Gefahr bedrohe. Wenn aber ein Staat bankrott werden sollte, so sei es moralischer, wenn das Land bankrott gäbe, das den Krieg begonnen hat. Lord George fragte Domers nach seiner Ansicht über die Begleichung dieser Summe. Domers antwortete, daß Deutschland vor dem Krieg zehn Milliarden Goldmark exportiert habe, nach der entwerteten Valuta heute 17 Milliarden Mark exportierte. Deutschland könne also diese Summe bezahlen, und es bleibe ihm noch ein Rest für seine Bedürfnisse. Lord George meinte trotzdem, daß Deutschland kein Mittel zur Beschaffung von Rohstoffen haben werde. Domers erklärte, das sei nicht seine Ansicht. Domers wird heute nachmittag den genauen Vorschlag der Schuldsumme Deutschlands der Konferenz vorlegen.

„In der „Liberale“ wird bei Besprechung des Reparationspakets folgende Stelle gelehrt, es ist nicht unmöglich, daß man erreichen würde, den alliierten Vertretern stelle es sich, um zu einem einträglichen Einverständnis zu gelangen. Vielleicht werde man vorziehen, eher die Zahlung eines so schwierigen Problems um einige Wochen zu verzögern, als zu Unzufriedenheiten zu föhren. Inzwischen werde man auch vielleicht noch genauer zu verhandeln, sei es an unabhängigen Behörden in dem einzelnen Lande, entsprechende Verträge zu erlangen. Die Verhandlung geschieht in den Worten: Überauslich unter unserer eigenständigen Unterschrift und vorgezeichneten Insignien. Gegeben in Berlin, den 30. Juni, 1718. Hr. Wilhelm, I. R. v. Gumboldt.“

Das Schriftstück ist in mehr als einer Beziehung interessant. Das ist die Form, in der es sich die Gegenüberstellung des deutschen und französischen Wortlauts, daß die Verordnung in einer Zeit abgefaßt ist, da das französische die Sprache des Internationalen, vor allem des diplomatischen Verkehrs war. Das Deutsche ist besonders im Satzbau noch recht ungeschickt. Die Form des Satzes ist fast im reinen Deutschen durchgeföhrt. Das ist die Form, in der es sich die Gegenüberstellung des deutschen und französischen Wortlauts, daß die Verordnung in einer Zeit abgefaßt ist, da das französische die Sprache des Internationalen, vor allem des diplomatischen Verkehrs war. Das Deutsche ist besonders im Satzbau noch recht ungeschickt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192101272-12/fragment/page=0002

Vertical text in the right margin, possibly a page number or index reference.

schäfte  
gerung  
bullen  
wähle  
fien  
orf.  
ung  
ndieb  
nsport  
nder  
400  
fen  
kammer  
aner,  
er,  
tedt.  
wolle  
16.50  
Messing  
kupfer,  
Rotguss,  
Zinn,  
Zink, Blei  
kauff  
Metall-  
Gießerei  
Perd.  
Naabdegler,  
Barfußstr. 9

Die Lage in Deutschland unterwirft, und der Reparationskommission mehr Gelegenheiten gegeben, ihre Arbeiten fortzusetzen.  
Temps' formuliert die Methode, die man einschlagen sollte, wie folgt:  
1. Die Reparationskommission sollte in Ansehung ihrer in der vorläufigen Abmachungsplan über die künftige Arbeit ausarbeiten, die für die nächsten Regierungen mitteilt werden, wenn sie es wünschen.  
2. Die Reparationskommission sollte Deutschland nicht die Möglichkeit geben, die im Hinblick auf die Reparationsarbeiten und seinerlei in die Hände der Regierungen zu werfen, wie es der Vertrag von Versailles vorsieht, aufzustellen. Das könne man nicht, ohne die Frage der Sicherheit und des Wohlbefindens im Auge zu fassen, über die die Alliierten gebührt.  
Sollten sich die alliierten Regierungen in gewissen untereinander verständigen und schon nach Ablauf der letzten Konferenz den Vertrag festlegen, den Deutschland in den ersten drei Jahren zahlen müsse.

### Neue Regierungskrise in Braunschweig

Am Montag begann getreulich der Beratung des Präsidiums des Braunschweiger Reichstages über die künftige Regierung. Die Verhandlungen sind noch im Gange. Die alliierten Regierungen erklären, daß ihre Beziehungen nach den gemachten Erfahrungen der gegenwärtigen, rein parlamentarischen Regierung kein Vertrauen zu gewinnen können. Die Regierung des Reichstages ist demnach nicht mehr zu bestehen. Die Regierung der Reichstages ist demnach nicht mehr zu bestehen. Die Regierung der Reichstages ist demnach nicht mehr zu bestehen.

### Eine Gefahr für das Richteramt

Die preussische Richterbesetzung erklärt folgende Erklärung:  
Der preussische Herr Minister des Innern hat in einem Schreiben an den Reichspräsidenten die Wiederbelebung des Disziplinarrichters und -verfahren gegen Richter in das von ihm ausgearbeitete neue Gesetz über die Organisation der Justizverwaltung vorgeschlagen. Die preussische Richterbesetzung erklärt, daß sie sich gegen die Wiederbelebung des Disziplinarrichters und -verfahren gegen Richter in das von ihm ausgearbeitete neue Gesetz über die Organisation der Justizverwaltung vorgeschlagen.

Die preussische Richterbesetzung erklärt folgende Erklärung:  
Der preussische Herr Minister des Innern hat in einem Schreiben an den Reichspräsidenten die Wiederbelebung des Disziplinarrichters und -verfahren gegen Richter in das von ihm ausgearbeitete neue Gesetz über die Organisation der Justizverwaltung vorgeschlagen. Die preussische Richterbesetzung erklärt, daß sie sich gegen die Wiederbelebung des Disziplinarrichters und -verfahren gegen Richter in das von ihm ausgearbeitete neue Gesetz über die Organisation der Justizverwaltung vorgeschlagen.

Die preussische Richterbesetzung erklärt folgende Erklärung:  
Der preussische Herr Minister des Innern hat in einem Schreiben an den Reichspräsidenten die Wiederbelebung des Disziplinarrichters und -verfahren gegen Richter in das von ihm ausgearbeitete neue Gesetz über die Organisation der Justizverwaltung vorgeschlagen. Die preussische Richterbesetzung erklärt, daß sie sich gegen die Wiederbelebung des Disziplinarrichters und -verfahren gegen Richter in das von ihm ausgearbeitete neue Gesetz über die Organisation der Justizverwaltung vorgeschlagen.

In dieser Richtung liegen die Fortschritte für das Richteramt der Zukunft.  
Wird dem nicht entgegen, würde vielmehr, wie beabsichtigt, der Richter nun auch im Disziplinarricht dem obliegenden Beamten gleichgestellt werden, so würde das eine große Bedeutung, die laute: Richteramt, nicht Richteramt für die Zukunft. Und das darf nicht sein.

### Die Abstimmungsberechtigten in Polen

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

### Sportberichte

#### Kaiserlicher Schwimmverein 1902 (e. V.)

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

### Winterport-Meldungen

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

# Provinz Sachsen

## Großes

Die Provinzfabrik Max in der Provinz Sachsen wurde durch ein Großfeuer heimgesucht. Das Feuer brach sich so schnell aus, daß die Bewohner des Ortes durch die Gefahr für ihr Leben in Sicherheit bringen konnten. Der Schaden ist sehr groß.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.  
Am 27. Januar, 27. Januar, 27. Januar.

### Bekanntmachung

Das Finanzamt für den Saalkreis Halle II hat die Verwendungsberechtigten für den Betrag des Saalkreises von den bisherigen Verwaltungsberechtigten übernommen.  
Die Dienststelle für die Grundsteuerentwerfung ist im Besitz der Verwaltung des Saalkreises Halle II.  
Die Verwaltung des Saalkreises Halle II hat die Dienststelle für die Grundsteuerentwerfung übernommen.  
Die Dienststelle für die Grundsteuerentwerfung ist im Besitz der Verwaltung des Saalkreises Halle II.  
Die Verwaltung des Saalkreises Halle II hat die Dienststelle für die Grundsteuerentwerfung übernommen.

## Dampfkessel-Feuerungen

### Topf für Braunkohlen.

Tausende von Referenzen.  
Höchste Dampfleistung. Wirtschaftlicher Betrieb.  
Schnelle Lieferung. Man verlange Drucksachen.  
**J. A. Topf & Söhne, Erfurt.**

### Petroliek-Expedit Company Spedition.

Zweizweizweizweiz Hamburg 1.  
Zentrale in Belgrad.  
Commerzielle Agentur des jugoslawischen Staates (Serbien, Kroatien, Slowenien, Ungarn, Bosnien) in allen Richtungen. Verzoilung, Einlagerung, Versicherung.  
Auskünfte, den Güterverkehr betreffend, werden bereitwillig erteilt.  
**Brennholz**  
Suche oder Bereit, sofort oder auch später, in beliebiger Quantität, jedes Quantum von 500 bis an.  
**Sachs & Müller,**  
Helmstedt 1034. Oerborferstraße 1

Ab Freitag, den 28. Januar 1921



**Maria Widal**  
**Wilh. Hartstein**

Lelpzigerstrasse 88  
Fernruf 1224

in dem ergreifenden Drama (4 Akte)  
**„Das Lied der Tränen!“**

Vorführung: 6.00 7.10 9.30 Uhr.

in dem Schwank (4 Akte)  
**„Der lustige Witwer!“**

nach dem Lustspiel „Aschermittwoch“.  
Vorführung: 4.00 6.10 8.20 Uhr.



**Egede Nissen**  
**Albert Steinrück**

Alte P. om. nade 11a  
Fernruf 5738.

in dem sensationellen Drama (5 Akte)  
**„Die geschlossene Kette!“**

Vorführung: 4.30 6.40 9.00 Uhr.

Dazu:  
Das Lustspiel „Ein nächtlicher Ueberfall, ein Tricklustspiel u. Meisterwoche.“

— In beiden Theatern: Beginn Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr. Werktags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm. —

**Modernes Theater**

Vornehmstes Cabaret und Variete  
Halle, Neue Promenade 3.  
**Das grosse Januar-Programm**  
10 Attraktionen. Anfang 7. Uhr.  
Donnerstag der Eiltettag mit B...  
unter Mitwirkung sämtlicher Kunstkräfte

**B. B. Beth's Bunte Bühne**  
Erstes Kabarett am Platz  
Nur noch kurze Zeit  
der brillante Januar-Spielplan  
Morgen abend 7 Uhr  
**Grosser Eilen-Abend**  
für den beliebten Komiker  
**Emmo Raschdorf.**

**Hallische Singakademie.**  
Leitung: Kap. Musikdirektor Willi Wurlitzer.  
Mittwoch, 2. Febr. 8 Uhr „Saalchloßbräuer“  
**Die Kreuzfahrer.** Dramat. Gedicht  
von Niels W. Gade. Solf., Chor, Orchester  
Karten, Einheitspreis 8 M., b. Helar. Helar.

Grosse  
Ulrichstr.  
51.

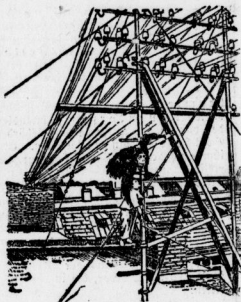
**Licht- & Spiele**

Fern-  
sprecher  
4681.

Ab Freitag:  
Alleiniges Erstaufführungsrecht für Halle!  
**Harry Piel**  
in seinem gewaltigen und spannenden  
**Sensations- und Abenteuer-Filmwerk**

**6**  
Riesen-  
Akte!

Eine Sensation  
löst die  
andere ab!



**6**  
Riesen-  
Akte!

Bewundern-  
werte Natur-  
aufnahmen!

**Der Verächter des Todes.**

Vorführung: 4.30 6.35 8.45.

Hierzu: „Eine knifflische Sache“ Tolles Lustspiel  
in 4 Akten.  
Eingang 8. Uhr, Beginn 4 Uhr. Sonntags Beginn 3 Uhr.

Es wird höchst gebeten, nach Möglichkeit die  
Nachmittags-Vorstellungen  
zu besuchen.

**Stadttheater**  
Freitag, den 28. Jan.  
Anfa. 9. Uhr, Ende 10. Uhr.  
**Siegfried.**  
Gonnenb.:  
Aleich noch im Pfälzertale

**Thalia-Theater**  
Freitag, den 28. Januar  
abends 7. Uhr:  
Sollstimmliche Vorstellung  
bei kleinen Preisen von  
1.50 bis 4 Mark.

**Der Biberpelz.**  
**Preisskaten**  
Sonntag, den 29. Jan.  
im „Hansa-Hotel“  
am Riebeckplatz neben Apollo  
8 u. 7 Uhr.  
Preise R. 150, 25, 100 usw.

Alle unmoderne  
**Herren-Hüte**  
werden schnell, sauber u.  
preiswert umgearbeitet  
**Carl Müller,**  
Fassstr. 3.  
Sonntag 4612.

Eidene  
**Damen-Blusen**  
läuft man preiswert  
bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstraße 84.

Hüte- und andere  
Fuhren  
werden ausgeführt.  
Anfangs 10. Uhr. Tel. 1519.

**Walhalla**  
Lichtspiel-Theater

Ab Freitag, den 28. Januar 1921

**Vampire**

Kolossal-Film in 6 Teilen  
10 Episoden und 31 Akten.  
**IV. Teil**  
8. Episode:  
**Der Herr der Blitze!**

4 Akte. — Vorführung: 4.00 6.45 9.40 Uhr.

„Bubi“, der beliebte kleine Künstler,  
bekannt aus „Judex“, taucht wieder auf.

Aus dem Zyklus Filme der Schönheit:  
**„Va banque!“**

Ein Film aus Turf- und Spielerkreisen in  
6 Akten. — In der Hauptrolle:  
Mila Prins Edith Neiler Charles Willy Kaiser.  
Vorführung: 6.00 8.00 Uhr.

**Neueste Meister-Wochenchau.**

**C. P. O. S.**

Canadian Pacific Ocean Services.

**Hamburg-Canada-  
St. John N. B.**

direkt und via Antwerpen.

Nächste Abfahrten:  
D. „Scandinavian“ 23. Januar. D. „Siellan“ 2 Februar.  
D. „Melita“ 3 Februar. D. „Corsican“ 24. Februar.  
Ununterbrochene | Schuppen 52 (direkt),  
Güterannahme | Schuppen 32 (via Antwerpen).  
Durchgangsgüter

werden angenommen für alle Plätze Kanadas und  
für den Westen der Vereinigten Staaten.  
Nähere Auskunft erteilen:

**Olaf Lassen & Company,**  
Hamburg, Alsterdamm 10/11.  
Telegrams-Adresse: Steamagent.  
Fernsprecher: Vulkan 8403, Alster 8986.

Lyzeum u. Oberlyzeum d. ev. Brüderkirche,  
Gnadau b. Magdeburg.

Internat. Ausbildungsstätte für evang.  
Lehrerinnen und Erzieherinnen. Sorg-  
fältige Charakterbildung auf christlicher Grund-  
lage. Kleine Klassen. Hilfe- u. Lehramtsprüfung  
an der Austalt. Gesundes Landleben. Große  
Gärten u. Spielplätze. Beginn des Schuljahres für  
das Lyzeum 1. April, für das Oberlyzeum 1. August.  
W. Hase, Direktor.

Im Februar erscheint:  
**Das weisse Brusttuch der  
Deutschen Volkspartei???**  
Trübe Erfahrungen eines aus dem Mittelstande.

**Dr. med. Fritz Specht**  
Cilly Specht geb. Denker  
Vermählte.  
Kiel 27. Januar 1921. Halle a. S.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben  
Entschlafenen erwiesene aufrichtige Teilnahme sagen  
wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.  
Reideburg-Krondorf, den 26. Januar 1921.

**Familie Franz Barth.**

**Kachelöfen,**  
Berliner u. Meßner.  
transportabel. Defen.  
Reparat. u. Rein g.  
führt insbesondere aus  
Franz Hadecke,  
Ebermühl, Geleitz-  
straße 10. Fernruf 3371.

**Asthma**  
kann geheilt werden.  
Sprechstunden in Halle,  
Stadtbibliothek, 50, II  
jeden Sonntag von  
10-11 Uhr. Dr. med.  
Albert, Spezialarzt  
Berlin 623. 11.

**Landwirtschaftlicher  
Bauern-Verein des Saalkreises**  
zur  
**Jubiläumsversammlung**  
der Landwirtschaftskammer für die Provinz  
Sachsen-Anhalt, am 31. Januar 1921, um  
10. Uhr im Walhalla-Theater, Theater-  
Gasse a. G.

werden unsere verehr. Mitglieder mit ihren Familien  
unter Hinweis auf nachfolgende Tagesordnung  
hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

**Der Vorlesende:**  
G. Wesche, Defonominat.

1. Eröffnung der Versammlung durch den  
Vorsitzenden.
2. Begrüßungsansprache an die erkrankten  
Mitglieder.
3. Die Entwicklung und Tätigkeit der  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen-  
Anhalt unter dem alten Sammelwort in den  
30 Jahren.
4. Die Bedeutung der Landwirtschaft für  
Deutschland im wirtschaftlichen Leben des  
deutschen Volkes. Prof. Dr. Dade-Berlin.
5. Die besonderen Ziele und Aufgaben  
Landwirtschaft der Provinz Sachsen im  
nächsten Jahre. Landrat a. D. Dr. v.  
Heldberg-Baunersroda.
6. Schluß der Versammlung.

**Dr. Ziegeiroth's Sanatorium**  
KRUMMHUBEL.  
Winterkuren.









